

110-12-62

43 listů

o list 42-1 a list 42-2 navíc

listy č. 23-25 jsou slyšeni

27.10.09 Marelka

2.12.2008 Šušl

DER JUSTIZMINISTER

Ministeramt 1

20 JAN. 1945

Prag, den 19. Januar 1945.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat,

ich bitte
Sie für den herzlichen Ausdruck Ihres Beileids
zum Ableben meines Vaters meinen aufrichtigen
Dank entgegennehmen zu wollen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen
Hochachtung

I h r

L. Krey

An den SS-Standartenführer
Herrn Ministerialrat Dr. Robert G i e s ,
Chef des Ministeramts im Deutschen Staats-
ministerium für Böhmen und Mähren,

P r a g .

Zum Vortrag 20.5.1945

XII 8-1a/45

Prag, am 17. Jänner 1845.

Sehr geehrtes Herr Staatsminister,
für die mir anlässlich der Ableitung
meines Vaters durch Ihre freundlichen
Schritte erwiesene Ehre und für die
Ehrung, die Sie dem Kranken meines
Vaters durch Entsendung des Herrn
Ministers S. Bestock als Ihrem

Einbringung 17. J. 1845

Vertreter zur Einäscherung und die
schöne Blumenspende aufgedrückt
lassen, bitte ich meinen würdevollen
Dank entgegenzunehmen zu wollen.

Ich versichere Ho, sehr ge-
ehrter Herr Staatsminister,
meiner tiefsten Dankbarkeit und
bin mit dem Ausdruck vorzüglicher
Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Stegem

Pr. O. 2/45.

Prag, den 17. Januar 1945.

an den
 Herr
 Staatsminister
 Dr. v. Popelka am 17.1.1945
 Ende: 10.35 Uhr.

4.) v. Popelka erwarnt den Tod des Vaters von Minister
 Dr. Krejčí. Ich bemerkte, daß der Herr Staatsminister
 ein Beileidsschreiben sowie einen Kranz übermittelt
 habe und daß er sich bei der Einscherung durch Mi-
 nister Dr. Bertsch vertreten lasse. v. Popelka entgeg-
 nete, der Staatspräsident habe nur ein Telegramm ge-
 schickt, und fragte, ob nicht noch Blumen nachgeschickt
 werden sollten.

Handwritten signature or initials

, den 15. Januar 1945.

15. Januar 1945.

15. 1. 1945

1.) An den
Vorsitzenden der Regierung
des Protektorats Böhmen und Mähren,
Herrn Minister Dr. Krejčí,
P r a g .

15. 1. 1945

Sehr geehrter Herr Minister !
Zu dem schweren Verlust, der Sie durch den Tod
Ihres Herrn Vaters getroffen hat, spreche ich
Ihnen herzliches Beileid aus.
Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr

Sehr geehrter Herr Minister !
Zu dem schweren Verlust, der Sie durch den Tod, über-
natürlich ich mein sehr großes Beileid.
Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

2.) Zum Vorgang.

4-0gruf.

15. Januar 1945.

An den
Vorsitzenden der Regierung
des Protektorats Böhmen und Mähren,
Herrn Minister Dr. Krejčí.

Prag.

15. 1. 1945

1.) An den
Sehr geehrter Herr Minister
Vorsitzenden der Regierung des
Protektorats Böhmen und Mähren,
Herrn Minister Dr. Krejčí,
Prag.

Mit dem Ausdruck meines vorzüglichen Hochachtung

Ihr
Sehr geehrter Herr Minister !

Zu dem harten Verlust, der Sie getroffen hat, über-
mittele ich mein aufrichtiges Beileid.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung



01181

2.) Z.d.A.

An den
...
Fernschreib
...

Ordnungsnummer	183	
Verdachtsstelle		
Ausgenommen:		
am: 13/1	um: 13.10	durch: gl.

stminprag fsnr 7089 13.1.1945 1210 =

kr- fs.

an
ss-obergruppenfuehrer staatsminister frank,
z.zt. mährisch-ostrau,

ueber obelandrat - inspekteur dr. jonak.

obergruppenfuehrer.
ministeriat krieser teilt soeben mit, dass der vater von
minister d. krejci heute nacht verstorben sei. =

heil hitler.'

gez: g i e s,
ss standartenfuehrer .++++

im Vorgr. 15.1.1945

Ablauf der Trauerfeier
für den gefallenen Hauptbereichsleiter Pg. Bruno Walter.

9 - 12 Uhr Entgegennahme der Kranzspenden im Vorraum des Deutschen Saales der Prager Burg durch den Hauptabschnittsleiter Pg. W e l s c h.

13,50 Uhr Antreten der Ehrenwache vor dem Saal und Meldung bei Hauptabschnittsleiter Pg. W e l s c h.

14,00 Uhr Aufziehen der Ehrenwache.
(Reihenfolge in Blickrichtung zu den Ehrengästen von links nach rechts:
SS-Führer, Politische Leiter,
HJ-Führer, SA-Führer,
RAD-Führer, NSKK-Führer)

14,05 Uhr Öffnung des Saales.

14,45 Uhr Die Ehrengäste haben die Plätze eingenommen.

14,45 Uhr Die Ehrenzüge sammeln sich an der Haltestelle "Burg" der Strassenbahnlinien 1 bzw. 22.
Zugführer melden ihre Züge dem Führer des Ehrenzuges der Waffen-SS und marschieren unter dessen Kommando vor das Haupttor der Burg.

14,50 Uhr Einmarsch der Fahnen - Ablösung der Ehrenwache.

(Reihenfolge:

- a) SS-Führer mit Ordenskissen
- b) Kreisfahne
- c) 12 Ortsgruppenfahnen zu je 2
- d) 6 Führer als Ehrenwache zu je 2
- e) 6 Politische Leiter als Sargträger)

Teilen sich vor dem Sarg und marschieren von rechts und links auf.

Abgelöste Ehrenwache marschiert durch den Saal ab.

Min. Vortrag 1.11.1945

XII 8-2/45

T r a u e r f e i e r

Der Leiter der Parteiverbindungsstelle,
Gauleiter Dr. J u r y, der Herr Staats-
minister und die Gauleiter bzw. Stellv.
Gauleiter versammeln sich im Zimmer des
Herrn Reichsprotectors auf der Burg.

- 15,00 Uhr Eintritt des Gauleiters und der Ehrengäste
Politische Leiter und SS-Führer der abgelösten
Ehrenwache tragen den Kranz des Führers vor
- 15,05 Uhr Der Gauleiter legt den Kranz des Führers nieder
- 15,10 Uhr Philharmonie:
" Erster Satz aus der Unvollendeten Symphonie
in H-moll von Schubert "
- 15,20 Uhr V o r s p r u c h
- 15,22 Uhr Der G a u l e i t e r s p r i c h t
- 15,30 Uhr Philharmonie:
" Zweiter Satz aus der 7. Symphonie
von Ludwig van Beethoven "
- 15,35 Uhr Unter den letzten Klängen der Musik wird der Sarg
aufgenommen und aus dem Saal getragen.
- / Reihenfolge:
- a/ Träger des Ordenskissens
 - b/ Politische Leiter und SS-Führer der Ehren-
wache treten vor und übernehmen den Kranz
des Führers
 - c/ Die 4 anderen Führer der Ehrenwache treten hinter
die Kranzträger zu je 2
 - d/ Die 6 Sargträger übernehmen den Sarg.
- Abmarsch des Trauerkonduktes durch den Saal und den
langen Gang zum Transportwagen.
- Vor der Treppe im Gang geht der Träger des
Ordenskissens weiter in den Trakt des Herrn
Reichsprotectors und begibt sich mit den
Fahnenträgern zu den bereitgestellten Omni-
bussen in die Spornergasse.
- Die Ehrengäste folgen mit Abstand dem Sarg.
Vor dem Austritt des Sarges auf den 2. Burg-
hof erfolgt die Übernahme des Sarges durch
Träger der SS.

1 Trommlerzug der HJ steht auf der Treppe der Kreuzkirche.

Trommelwirbel beim Erscheinen des Sarges auf dem Burghof bis zum Eintritt in das Matthiastor.

Beim Erscheinen des Sarges im Matthiastor ist die Burgwache herausgetreten und präsentiert.

Die Ehrenzüge unter dem Kommando des Führers der Waffen-SS präsentieren. Musikzug der Waffen-SS spielt einen Präsentiermarsch.

Nach dem Durchschreiten des Matthiastores bleiben die Ehrengäste im Ehrenhof bis zur Abfahrt des Sarges stehen.

Abstellen des Sarges auf den Transportwagen und Auflegen des Führerkranzes auf den Sarg.

Abfahrt des Transportwagens und Abmarsch der Ehrenzüge über die Burgrampe durch die Spornergasse.

Der Leiter der Parteiverbindungsstelle, Gauleiter Dr. J u r y, der Herr Staatsminister und die Gauleiter und Stellv. Gauleiter verabschieden sich kurz von den Ehrengästen und begeben sich zurück in das Zimmer des Herrn Reichsprotectors.

/ Fahren nach Abfahrt der übrigen Ehrengäste ab./

15,50 Uhr Abfahrt der auf dem Friedhof Sterbohol teilnehmenden Ehrengäste mit einem Strassenbahn-Sonderzug von der Haltestelle "Burg" der Linie 1 bzw. 22 zur Endstation Straschnitz.

16,35 Uhr In Straschnitz Umsteigen auf Omnibusse

16,50 Uhr Ankunft in Sterbohol

In Sterbohol:

SS - Begräbnis

17,20 Uhr /etwa/ Rückfahrt mit Autobussen zur Endstation der Strassenbahn in Straschnitz

17,25 Uhr Abfahrt des Strassenbahn-Sonderzuges von der Endstation zur Stadt bzw. zur Haltestelle "Burg".

12 ✓

DER LEITER DER PARTEIVERBINDUNGSSTELLE
GAULEITER DR. JURY

BITTET

den Herrn Deutschen Staatsminister
SS-Obergruppenführer K.H. Frank

AN DER TRAUERFEIER

FÜR DEN GEFALLENEN HAUPTBEREICHSLIETER DER NSDAP UND

#-HAUPTSTURMFÜHRER

Pg. BRUNO WALTER

IM DEUTSCHEN SAAL DER PRAGER BURG

AM DONNERSTAG, DEN 1. MÄRZ 1945, 15 UHR

TEILZUNEHMEN

Handwritten signature and notes:
Jury
88-8/1/41

b. w.

12a



16755

Diese Einladung gilt als Einlaßkarte - Es wird gebeten, die Plätze bis 14.45 Uhr einzunehmen - Kranzspenden können am Donnerstag bis 12 Uhr im Deutschen Saal abgegeben werden - Antwort und Anfragen fernmündlich unter Fernsprechnummer 093/3626 - Klappe 004

Dienstanzug (Stietel!hose) oder dunkler Anzug - Mäntel werden nicht abgelegt

13
1
Betr. VIII/3
45.

13
1
Büroamt

1945

Betr.: Omnibusgestellung anlässlich der Beisetzung des Hauptbereichsleiters Walter am Donnerstag, den 1. März 1945.

Die Kreisleitung der NSDAP in Prag hat bei mir die Gestellung von Omnibussen für insgesamt 150 Personen beantragt, die nach der Trauerfeier im Spanischen Saal der Burg zum Ehrenfriedhof Sterbohol befördert werden sollen. Nicht eingesetzte Reserveomnibusse stehen nicht mehr zur Verfügung. Es müssten deshalb für den Zeitraum von 14 - 18.30 Uhr 5 Holzgas-Omnibusse der Stadtwerke aus dem Berufsverkehr am Prager Stadtrand herausgezogen werden. Der Berufsverkehr schon aufs Aeusserste gedrosselt ist, um den Berufsverkehr der Rüstungsindustrie, unvermeidlich sein.

Ich schlage demgegenüber vor, die Trauergäste von der Burg mit Sonderwagen der Strassenbahnwagen zum Endpunkt der Strassenbahnlinie 16 zu befördern und von dort einen Pendelverkehr mit 2 Omnibussen zum Ehrenfriedhof Sterbohol einzurichten. Die bevorzugten Gäste müssten mit Dienstkraftwagen der Fahrbereitschaft des Staatsministeriums befördert werden. Für den Pendelverkehr würden dann 2 Omnibusse genügen, vor allem für die kürzere Zeit von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr, und sie würden auch anschliessend sofort dort noch in den Berufsverkehr wieder eingereiht werden können.

Ich bitte um Entscheidung.

Ernst G. Gmura
Oberregierungsrat.

Prager 29/12

14

Der ständige Vertreter des Leiters der Parteiverbindungsstelle in Böhmen und Mähren, Hauptbereichsleiter Bruno Walter, Reichsamtsleiter, geb. am 19.11.1906 in Krampa, Kreis Querfurt, Parteieintritt am 1.11.1932, wurde in Niederdonau im Dezember 1933 von der SA, der er seit August 1932 angehörte, in die Schutzstaffel übernommen. Im September 1934 flüchtete er, nachdem er wiederholt wegen seiner politischen Einstellung und Arbeit in Haft gehalten wurde, ins Altreich und wurde in Dachau weiter $\frac{1}{4}$ -mässig ausgebildet und danach in die $\frac{1}{4}$ -Sammelstelle (Stab) versetzt. Am 23.9.1938 kehrte Walter nach Wien zurück, wo er in der Gauleitung Niederdonau Verwendung als Gauorganisationsleiter fand. Ende 1940 wurde Walter als Reichsamtsleiter in die Dienststelle des damaligen Stellvertreters des Führers, jetzt Parteikanzlei, berufen, wo er das Amt für innerparteiliche Führungs- und Planungsfragen führte. Am 9.11.1941 wurde er zum $\frac{1}{4}$ -Hauptsturmführer ernannt. Am 18.2.1942 rückte er als Freiwilliger beim Infanterie-Ersatz-Batl. 217 zur Wehrmacht ein. Einsatz in Russland mit kurzen Unterbrechungen vom 27.8.1942 bis 31.7.1944. Verwundet am 18.9.1942. Entlassen auf Grund parteilicher Uk-Stellung am 5.8.1944 als Leutnant d.R. Am 25.8.1944 zum ständigen Vertreter des Leiters der Parteiverbindungsstelle in Böhmen und Mähren berufen.

Auszeichnungen: Goldenes Ehrenzeichen der NSDAP (am 30.1.1943); SA-Wehrabzeichen, Erinnerungsmedaillen an den 13.3.1938 und 1.10.1938; Verwundetenabzeichen in Schwarz am 1.10.1942; EK II. am 21.6.1943; Infanteriesturmabzeichen in Silber am 29.9.1943.

Zimm
27.5.1945

Der Deutsche Staatsminister
für Böhmen und Mähren

Prag IV, den 24. Februar 1945.
Fernsprechanruf Prag 063
094

St.N. - Z a - H./45.

Nr.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkasse:

Postsparkassenkonto Nr. 90.500 und Girokonto bei
der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

15
Eing.: 27. FEB. 1945

Der ständige Vertreter des Leiters der Parteiverbin-
dungsstelle in Böhmen und Mähren, Oberbereichsleiter
W a l t e r, ist in der Nacht zum 24. Februar d.Js.
auf einer Dienstfahrt einem Feuerüberfall feiger Ban-
diten zum Opfer gefallen. Damit endet ein Leben, das
dem Dienst für Führer und Volk gewidmet war. Ich ge-
denke insbesondere der Verdienste des Gefallenen in
der Zusammenarbeit zwischen Partei und Staat in Böh-
men und Mähren. Sein Andenken wird stets in Ehren ge-
halten werden.

Verteiler:

An Ziffer 1 - 12 des
Dienststellenverzeichnisses
mit Überdrucken zu 1,8 u. 9,
Beauftragten für den Stellungsbau,
Leitstelle Ost.

Swann

*Verteiler: 1) Verteiler an dem Herrn Dr. Janouch
1) Ministerialrat Kostelny
1) von Dr. Hoffmann aus
1) Herr Dr. Billig*

By dem Minister: Dr. T. G. W. K. Dr. Dr. Sch. Prof. M. W. W.

XII 6 - 2/45 3, bekannt zum 27. 2. 1945 bei 201 2. 45

16

Der ständige Vertreter des Leiters der Parteiverbindungsstelle in Böhmen und Mähren, Oberbereichsleiter Walter, ist in der Nacht zum 24.2.d.Js. auf einer Dienstfahrt einem Feuerüberfall feiger Banditen zum Opfer gefallen. Damit endet ein Leben, das dem Dienst für Führer und Volk gewidmet war. Ich gedenke insbesondere der Verdienste des Gefallenen in der Zusammenarbeit zwischen Partei und Staat in Böhmen und Mähren. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Prag, den 24. Februar 1945.

Zum Vortrag 24.2.45



18781

XII 2-2/45

14

Herr v.Schebek läßt Herrn Min.Rat Dr. Gies ausrichten,
daß der Gesundheitszustand von Frau v.Chvalkovsky un-
verändert sei. Es habe sich weder eine Besserung noch
eine Verschlechterung gezeigt.

27.3.1945.

Solt.



Handwritten: 1000

Bestandteil des
des Reichsarchivs in Potsdam und
des Reichsarchivs

St. M. - XII - E - 3 / 45.

8

18

KANZLEI DES STAATSPRÄSIDENTEN
DER VORSTAND

Z. D-3037/45.

Min.
Eing: 25 MRZ. 1945

Prag, am 24. März 1945.

Wann! Hoff
/ 25/ 3. 45

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Mit Beziehung auf die heutige Rücksprache beehre ich mich in der Anlage die Information über den Gesundheitszustand der Frau Chvalkovský zu übersenden.

Mit der Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung

Dr. ...
Stoppelma

Kabinettschef.

2 Anlagen.

An den
SS-Standartenführer
Ministerialrat Dr. Robert G i e s,
Chef des Ministeramtes des Deutschen
Staatsministers für Böhmen und Mähren
in P r a g.

1273

I n f o r m a t i o n
über den Gesundheitszustand der Frau Chvalkovský.

Legationssekretär Dr. Schebek meldet, dass er von Frau Chvalkovský am 23.d.M. ein Schreiben vom 19.d.M. erhalten habe. Frau Chvalkovský klagt in diesem Schreiben über ihren schlechten Gesundheitszustand: sie hätte grosse Schmerzen, könne den Mund nur 1 cm weit öffnen, sodass die Nahrungsaufnahme Schwierigkeiten mache, die Durchschusswunde am Mund sowie die Halswunde eitert, die Körpertemperatur ist unter 35°. Ausserdem klagt sie über Herzschwäche.

Frau Chvalkovský ist nichtmehr im Krankenhaus Belzig, sie befindet sich jetzt in der Privatvilla des Berliner Schweizer Gesandten Feltscher in Gross-Wudicke bei Rathenow /cca 60 km von Berlin/.

I n f o r m a t i o n
über den Gesundheitszustand der Frau Chvalkovský.

Legationssekretär Dr. Schebek meldet, dass er von Frau Chvalkovský am 23.d.M. ein Schreiben vom 19.d.M. erhalten habe. Frau Chvalkovský klagt in diesem Schreiben über ihren schlechten Gesundheitszustand: sie hätte grosse Schmerzen, könne den Mund nur 1 cm weit öffnen, sodass die Nahrungsaufnahme Schwierigkeiten mache, die Durchschusswunde am Mund sowie die Halswunde eitert, die Körpertemperatur ist unter 35°. Ausserdem klagt sie über Herzschwäche.

Frau Chvalkovský ist nichtmehr im Krankenhaus Belzig, sie befindet sich jetzt in der Privatvilla des Berliner Schweizer Gesandten Feltscher in Gross-Wudicke bei Rathenow /cca 60 km von Berlin/.

Prag, den 22. März 1945.

An den Herrn

Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren
// -Obergruppenführer und General der Waffen-//
und der Polizei K. H. F r a n k,

P r a g .

Sehr geehrter Herr Staatsminister !

Ich bitte den ergebensten Dank der Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren für die besondere Ehre verdolmetschen zu wollen, welche der Führer dem Andenken des gefallenen Gesandten des Protektorats bei der Reichsregierung Dr. Chvalkovský dadurch erwies, dass er Sie betraute, bei der am 13. März 1. J. im Prager Krematorium stattgefundenen Trauerfeier seinen Kranz an Sarge niederzulegen.

Gleichzeitig beehre ich mich Ihnen, sehr geehrter Herr Staatsminister, im Namen der Protektoratsregierung für Ihre persönliche Teilnahme an der Trauerfeier und für den Kranz, den Sie am Sarge niederlegen liessen, den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Gleichfalls erlaube ich mir den Dank der Protektoratsregierung für die Unterstützung zum Ausdruck zu bringen, welche Sie anlässlich der Ueberführung der sterblichen Hülle des Verstorbenen von Berlin nach Prag sowie bei der Durchführung der Trauerfeier den Protektoratsstellen angeeignet liessen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung

Zinn Vorzug
G. H. Frank
Müller

XV 8 - 3 h / 45

F. Rudl

18. März 1947

Betrifft: Gesandter Dr. Chvalkovský.

Am 16. März nachmittag besuchte mich Herr Legationsrat Dr. Charous, dem meine seinerzeitige Absprache mit dem verstorbenen Gesandten Dr. Chvalkovský bekannt ist. Ebenso ist Herr Dr. Charous darüber unterrichtet, dass Herr Jehl und Fräulein Vazač wiederholt Herrn Dr. Chvalkovský bat, die Niederschrift seiner Erinnerungen zu beschleunigen.

Herr Legationsrat Dr. Charous erklärte mir, dass alle Papiere und Aufzeichnungen des Gesandten Dr. Chvalkovský unversehrt sind und schon vor längerer Zeit aus Berlin weggeschafft wurden. Die Kisten, in denen sie untergebracht sind, befinden sich in der Obhut von Frau Chvalkovský.

Herr Dr. Charous beabsichtigt, Frau Chvalkovský diesbezüglich anzusprechen, sobald es ihres Gesundheitszustand gestattet.

Herr Legationsrat Dr. Charous stellt sich die Sache so vor, dass die Aufzeichnungen und sonstige dazugehörige Unterlagen zur Sichtung und Bearbeitung zur zugeleitet werden sollen.

b.w.

1023

17/11 - *Dr. Frantisek Cavalkovsky* (Prof. Prag) *Präsidium*
Trauerfeier

für Dr. Frantisek Cavalkovsky am Dienstag,
den 13. März 1945 im Krematorium zu Prag.

Programm:

- 15.25 Uhr Das Krematorium und das Gelände um das Krematorium werden polizeilich gesperrt.
- 15.45 " Das Spalier der Angehörigen des Kuratoriums für Jugenderziehung hat vom Toreingang bis zum Eingang in den Feierraum Aufstellung genommen /weisse Hemden und Armbinde/.
- 16.00 " Die Ehrenwache, bestehend aus 6 Uniformträgern des Kuratoriums für Jugenderziehung, hat beim Sarge Aufstellung genommen.
- bis 16.15 " Die geladenen Trauergäste haben sich im Feierraum versammelt.
- bis 16.18 " Die Regierungsmitglieder mit Ausnahme des Herrn Vorsitzenden der Regierung BIENERT, sind einzeln vor dem Krematorium vorgefahren und haben sich auf ihre Plätze im Feierraum begeben.
- 16.22 " Der Vorsitzende der Regierung, Minister BIENERT ist in Begleitung des Kabinettschefs Dr. von POPELKA vorgefahren und begibt sich in den Feierraum. Am Eingang in den Feierraum erwarten den Vorsitzenden der Regierung 2 Kranzträger, die den Kranz des Staatspräsidenten vor dem Regierungsvorsitzenden hertragen und an der bezeichneten Stelle vor dem Sarge niederlegen. Während der Kranzniederlegung durch den Vorsitzenden der Regierung erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen und grüssen im geeigneten Augenblick mit erhobener Hand. Nach der Kranzniederlegung begibt sich der Vorsitzende der Regierung auf seinen Platz in der ersten Stuhlreihe, wo auch die übrigen Regierungsmitglieder sitzen. Kabinettschef Dr. von POPELKA nimmt gleichfalls in dieser Stuhlreihe Platz. Der Kranz der Regierung ist bereits vor dem Eintreffen der Regierungsmitglieder /:ohne offizielle Kranzniederlegung:/ am Sarge niedergelegt worden.

gmina Vojny
15.5.45

26

1.)

An
Frau Blanka Chvalkovský,
Belzig bei Berlin,
Krankenhaus.

Sehr geehrte gnädige Frau !

Zu dem harten Verlust, der Sie getroffen hat, über-
mittele ich Ihnen und Ihren Angehörigen aufrichtiges
Beileid.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

1908

2.) Z.d.A.

Oberstleutnant Rauch - Reichskanzlei Berlin - gibt
fernmündlich die Aufschriften für die Kranzschleifen
durch:

1.) "Der Führer".

Em
2.) "Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei."

Prag, den 8.3.1945.

Klünzger.

Zinn Vorzug
193.05.45
M

KANZLEI DES ST
DER V

29

D 2410/45.

P r a g , am 7. März 1945.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

In der Anlage beehre ich mich Ihnen die beiliegenden 3 Schreiben des Herrn Vorsitzenden der Regierung betreffend die Einladung zum Begräbnis des Gesandten Dr. Chvalkovský mit der Bitte zu übersenden, die Zustellung derselben veranlassen zu wollen.

Mit der Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr ergebener

S. Topelka

Kabinettschef.

3 Anlagen.

An den
SS-Standartenführer
Ministerialrat Dr. Robert GIES,
Chef des Ministeramtes des Deutschen
Staatsministers für Böhmen und Mähren
in P r a g .

Jim Voronov 7. III 1945

30

Prag, den 7. März 1945.

An den Herrn

Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren
SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS
und der Polizei K.H. F r a n k ,

P r a g .

Hochgeschätzter Herr Staatsminister !

Ich beehre mich im Namen der Regierung des
Protektorats Böhmen und Mähren Sie, hochgeschätzter
Herr Staatsminister, zum Begräbnis des verstorbenen
Gesandten des Protektorats Böhmen und Mähren bei der
Reichsregierung in Berlin Dr. Franz Chvalkovský am
Dienstag, den 13. März 1945 um 16 Uhr 30 Min. im Krematorium der Hauptstadt Prag höflichst einzuladen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten
Hochachtung

Handwritten signature

*4 Gegen Rückgabe an Herrn Major Hoffmann wird
11 Wstuf. Selbstverle. zum Kreutur's Juli. 11/10.*

*2) Abstamm Wstf. 13. III. 45
Prag, den 13. 5. 45*

St. M. XII 6 - 3 f / 45

KR-PS:

Herrn

Reichskabinettsrat Dr.v.Stutterheim,
Berlin W 8,

Voßstrasse 6.

Sehr verehrter Herr Reichskabinettsrat !

In Sachen Erteilung der Ausreisegenehmigung an Frau Chvalkovský lässt der Herr Staatsminister mitteilen, dass er seine Bedenken zurückstelle, wenn Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr.Lammers sowie H-Obergruppenführer Dr. Kaltenbrunner trotz der in den letzten Tagen erfolgten Anerkennung der tschecho-slowakischen Emigrantenregierung durch die Schweiz mit der Erteilung der Genehmigung weiterhin einverstanden seien.

H e i l H i t l e r !
Jhr

gez. G i e s ,

Ministerialrat.

1252
6/12 Reichskanzlei
Kr

32

Es:
Herrn
Reichskabinettsrat Dr. v. Stutterheim,
Berlin W 8,
Vofstrasse 6.



30000

Sehr verehrter Herr Reichskabinettsrat !

In Sachen Erteilung der Ausreisegenehmigung an Frau Chvalkovský lässt der Herr Staatsminister mitteilen, dass er seine Bedenken zurückstelle, wenn Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Lammer sowie Reichsobergruppenführer Dr. Kaltenbrunner trotz der in den letzten Tagen erfolgten Anerkennung der tschecho-slowakischen Emigrantenregierung durch die Schweiz mit der Erteilung der Genehmigung weiterhin einverstanden seien.

DI VERTRETUNG DER PROTEKTORATSREGIERUNG BEI DER
REICHREGIERUNG HAT GEBETEN HEILIGER HITLER UNZLICH
VERSCHIEDENEN PROTEKTORATS-JAHRE SAITE ANSKRIFT GENEHMIGUNG
ZU ERSCHEINEN ZU ERTEILEN. FÜR C. G. A. KO S. G. RECHTE
ALLES ZU TUN DIES FÜR DIE TOCHTER
BEI DER EBEN. W. ALLES IHRE A. MINISTERIALRAT. N. WESTER.

gez. G i e s,
Ministerialrat.

2.) Zum Vorgang.

C.: Soll.

33

Ferreibstelle

-4 MRZ 1945

Reibname

Laufende Nr.

Namen:

Befördert:

Namen:

Datum: 19

Datum: 19

um:

um:

an:

von:

durch:

durch:

Rolle:

Bemerkte:

PEŠKE; ANGENOMMEN:

PETRA G

Fernschreiben:

Posttelegramm

von:

Fernspruch:

Abnennort

Abnennort

Nr.

DER REICHSMINISTER UND CHEF DER REICHSKANZLEI AN DEN DEUTSCHEN STAATSMINISTER FÜR BOHEMEN UND MÄHREN, HERRN SE OBERGRUPPENFÜHRER F. R. A. N. K.

(Bestimmungsort)

KR-FS BERLIN, D. 3. MÄRZ 1945

DIE VERTRETUNG DER PROTEKTORATSREGIERUNG BEI DER REICHSREGIERUNG HAT GEBETEN, DER GATTIN DES KÜRZLICH VERSCHIEDENEN PROTEKTORATS- GESANDTEN AUSREISEGENEHMIGUNG NACH DER SCHWEIZ ZU ERTEILEN. FRAU CHVALKOVSKY MOECHTE SICH, SOBALD IHR ZUSTAND DIES GESTATTET, ZU IHRER TOCHTER NACH VE E V YAKTE MUTTER UND IHRE SCHWESTER ANSAESSIG SIND. NACH DEN SCHWEREN VERLETZUNGEN, DIE FRAU CHVALKOVSKY BEI DEMSELBEN UNFALL, DEM IHR GATTE ZUM OPFER FIEL, ERLITT. WIRD EIN LAENGERER AUFENHALT BEI IHREN ANGEHOERIGENIN DER SCHWEIZ FÜR DIE VOELLIGE WIEDERHERSTELLUNG IHRES DURCH DEN HARTEN SCHICKSALSSCHLAG BEGEBEN, WO AUCH IHRE L

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

SUM XII 8-3e/45

33a

UND FÜR IHRER WELTBEHALTEN.

UNTERGRABENEN GESUNDHEIT SZU

DER CHEF DES ... ICH ... DIENSTES
OBERGRUPPENFÜHRER ... IST MI, DER ERTEILUNG
DER AUSREISEGENEHMIGUNG EINVERSTÄNDLICH. AUCH ICH HABE KEINE
BEDENKEN DAGEGEN ZU ERHEBEN UND BITTE UM IHRE UMGEBUNG
KERNSCHRIFTLICHE STELLUNGNAHME.

IM AUFTRAG VOM STUTTERHEIM

DURCHGEGEBEN: REICHSKANZLEI BERLIN, 3.3.1945, 18.00 UHR.

... die ...
... die ...
... die ...
... die ...
... die ...
... die ...
... die ...
... die ...
... die ...
... die ...



400.8

34

Der Deutsche ...

6. März 1945.



1.) An Frau
Blanche Chvalkovsky,
zur Zeit Belzig bei Berlin,
Krankenhaus.

Sehr geehrte gnädige Frau :

Zu dem harten Verlust, der Sie und die Ihren getroffen hat, übermittle ich aufrichtiges und herzliches Beileid. Ich gedenke der grossen Verdienste Ihres Gatten um sein Volk und seiner reichstreuhen Gesinnung, die ihn im Jahre 1939 den richtigen Weg zur Sicherung der Existenz seines Volkes gehen liess.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung

Ihr

Handwritten notes in blue ink, including the number '63' and some illegible scribbles.



Prag, den 6. März 1945.

35

Reichsminister

(D.w.)

KR-F3:

An Herrn

Reichsprotector Dr. Frick,

zur Zeit Kempfenhausen bei Starnberg / Oberbayern,

Strasse am Berg 28.

Sehr geehrter Herr Reichsprotector !

Die Totenfeier für Gesandten Dr. Chvalkovský findet am 13.3.d.Js., 16.30 Uhr, im hies. Krematorium statt. Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Lammers hat mich gebeten, einen Kranz des Führers und seinen Kranz niederzulegen.

Frau Chvalkovský befindet sich im Krankenhaus in Belzig bei Berlin.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Frank.

1105
6.3. 18.25
Prag
Frank

Prag, den 6. März 1945. 126

2.)

ER-PS:

An Herrn

Reichsprotector Dr. Frick,
zur Zeit Kempfenhausen bei Starnberg / Oberbayern,
Strasse am Berg 28.

Sehr geehrter Herr Reichsprotector !

Die Totenfeier für Gesandten Dr. Chvalkovský findet
am 13.3.d.Js., 16.30 Uhr, im hies. Krematorium statt.
Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Lemmers
hat mich gebeten, einen Kranz des Führers und seinen
Kranz niederzulegen.

Frau Chvalkovský befindet sich im Krankenhaus in Belzig
bei Berlin.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Frank .

3.)

Den 6. März 1945.

375

KR-FS:

An Herrn

Reichskabinettsrat Dr.v.Stutterheim,

Berlin W 8,

Voßstrasse 6.

Oberbayern,

Sehr verehrter Herr Reichskabinettsrat !

In Sachen Gesandter Dr.Chvalkovský bestätige ich den Empfang Ihres Telegramms vom 2.3.d.Js., das leider erst am 3.3.d.Js. gegen 17.00 Uhr eintraf. Infolgedessen war es mir nicht möglich, in Theresienstadt das Begleitpersonal betreuen zu lassen.

Mit Rücksicht darauf, dass der Tod von Dr.Chvalkovský bereits vor Eintreffen des dort. Fernschreibens vom 26. 2.d.Js. - Zeichen Rk. 1070 D in der tschechischen Bevölkerung bekannt geworden war und die verschiedensten Gerüchte zur Folge hatte, musste aus zwingenden politischen Gründen für die deutsche und tschechische Presse eine Sprachregelung getroffen werden. Der Herr Staatsminister hat sich deshalb am 27.2.d.Js. zur Bekanntgabe folgender Notiz entschlossen: "Am 25. Feber fiel der Gesandte der Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren bei der Reichsregierung Dr.Chvalkovský einem Tief-fliegerangriff zum Opfer. Seine Gemahlin wurde schwer verletzt." Dieser Notiz schliesst sich eine kurze Darstellung des Lebenslaufes und eine Würdigung der Persönlichkeit Chvalkovskýs an. Aus den gleichen politischen Gründen hat der Herr Staatsminister bereits am Abend des 1.3.d.Js. die Veröffentlichung des Führertelegramms verfügt. Der Versuch, die erbetene Entscheidung im

37a

Laufe der mündlich zu erlangen, misslang,
da keine Fernverbindung mit Berlin herzustellen
war. Die Totenfeier für Chvalkovský findet am 13. d.
Ja., 16.30 Uhr, im des. Krematorium statt. Es sprechen
ein tschechischer evangelischer Prediger und Vor-
sitzende der Regierung des Protectorats Böhmen und Mähren,
Minister Bienert. Anschliessend erfolgt die Einäsche-
rung. Die Urne soll in der Familiengrabstätte auf dem
Friedhof in Eule bei Prag beigesetzt werden. Die
Kranzfrage wird im gewünschten Sinne geregelt werden.

Legationssekretär Dr. v. Schebek hat sich bei dem Herrn
Staatsminister gemeldet und um die Erlaubnis gebeten,
von hier aus hin und wieder mit Berlin telefonieren
zu können. Dies ist ihm gestattet worden, da er sich
auf Ihre Zustimmung berief.

Heil Hitler!
Jhr

gez. Gies,
Ministerialrat.

18064

Deutsches Reich
Bohmen-Bezirksregierung
Czernia-Prag IV



12.02
10.35
6.3
Rankby Pler
Rankby

Prag, den 5. März 1945.

An den Herrn

Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren
//-Obergruppenführer und General der Waffen-//
und der Polizei K. H. Frank,

Prag.

Hochgeschätzter Herr Staatsminister !

Ich beehre mich davon Kenntnis zu geben, dass die Einäscherung des verstorbenen Gesandten des Protektorats Böhmen und Mähren bei der Reichsregierung Dr. Franz CHVALKOVSKÝ am 13. März 1945 um 16.30 Uhr im Krematorium der Hauptstadt Prag stattfindet.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten
Hochachtung

Im Auftrag
5. 3. 1945

A. Neuner

KANZLEI DES STAATSPRÄSIDENTEN
DER VORSTAND

40

D - 2296/45.

Prag, am 5. März 1945.

RECEIVED
- 5 MRZ 1945

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

tu
In der Anlage beehre ich mich Ihnen die beiliegen-
den 3 Zuschriften des Herrn Vorsitzenden der Regierung betref-
fend die Einäscherung des verstorbenen Gesandten Dr. Chvalkovský
mit der Bitte zu übersenden, die Weiterleitung derselben veran-
lassen zu wollen.

Im voraus bestens dankend bin ich mit der Versiche-
rung meiner vorzüglichsten Hochachtung

Ihr ergebener
my
D. Popelka

3 Anlagen.

Kabinettschef.

An den
SS-Standartenführer
Ministerialrat Dr. Robert G i e s,
Chef des Ministeramtes des Deutschen
Staatsministers für Böhmen und Mähren
in P r a g.

Zum Vortrag
15.10.1945

ES 56 Telegramm

Deutsche Reichspost

44

M

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:

Obermittle
Zeit:

von: durch:

REICHSKANZLEI REICHSBAUWESEN

BERLIN DEN 2. MAERZ 1945 =

Amt STAATSMINISTERIUM PRAG = V STUTTERHEIM AN MINISTERIUM PRAG

THERESIENSTADT SORGE ZU TRAGNX XX

SEHR VERZÄHRTER HERR GIES AUF IHR SOEBEN EINGETOPFERTES
21.00 UHR AM ZOLLHAUS THERESIENSTADT EIN BITTE FUER
UNTERKUNFT FUER UEBERNACH TUNG DES BEGLEITPERSONALS IN
FERNICH REIDEN ERWIDERE ICH FOLGENDES 1. DIE LEICHE RIFFT
HEUTE VOR AUSSICHTLICH NICHT UM 20.00 UHR SONDERN ERST UM
GIES DEUTSCHES

Für dienstliche Rückfragen

E. Z. I. 45

X 187 Die A. 5 (Kl. 39)

BEISETZUNG DES PROTEKTORATSGEANDTEN IN DER PRESSE
UEBERHAUPT NICHTS ERSCHEINEN 3. DIE VERTEIDIGUNG DER TOCHTER
VON CHVALKOVSKY HAT LEGATIONS SEKRETAER VON SCHEBEC UEBERNOMMEN
4. FRAU CHVALKOVSKY LIEGT IM KRANKENHAUS BELZIG MARK BRANDENBURG
BRIEFSENDUNGEN UEBER DIE WOHNUNG DES GESANDTEN ZERLIN ZEHLENDORF
SVEN HEDIN STRASSE 11. 5. DIE REICHSKANZLEI KANN BESONDEREN
VERTRETER ZUR BEISETZUNG LEIDER NICHT ENTSENDEN REICHSMINISTER
DR LAMMERS LAESST HERRN STAATSMINISTER FRANK BITTEN IHN ZU
VERTRETEN 6. ES WIRD GEBETEN DAS DER STAATSMINISTER EINEN KRANZ
REICHSMINISTERS DR LAMMERS NIEDERLEGEN LAESST SCHLEIFENAUFCHRIFT
BLEIBT UEBERLASSEN 7. DIE BEIDEN VON SCHEBEC BEIM EINTREFFEN ZU

41a

42-1

Dr. v. Stutterheim, Reichskanzlei, gibt am 1.3.1945 fernmündlich folgendes durch:

Die Leiche des Protektoratsgesandten Dr. Chvalkovský wird morgen um 15 Uhr mit Leichenwagen in Berlin abfahren und gegen 20 Uhr in Theresienstadt am Zollhaus eintreffen, wo sie von hier übernommen werden soll. Legationssekretär v. Schebek wird die Leiche begleiten.

Prag, den 1.3.1945.

42-2

Legationssekretär

Fragen von Sektionschef Dr. v. Popelka an Dr. ^{v.}Schebek, Berlin:

- 1.) Ob Gesandter Chvalkovsky vor seinem Tode bezüglich der Art seines Begräbnisses einen Wunsch geäußert hat (also Krematorium oder Beerdigung?)
- 2.) Ob Gesandter Chvalkovsky sein evangelisch-reformiertes Glaubensbekenntnis in letzter Zeit eventuell geändert habe?
- 3.) Bis wohin wird die Leiche Ch. von Berlin aus überführt und wann kann sie dort von dem von Prag aus gestellten Wagen übernommen werden?

1. März 1945.

KANZLEI DES STAATSPRÄSIDENTEN
DER VORSTAND

D - 2206/45.

Prag, am 2. März 1945.

niste

- 2 MRZ 1945

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

el
Anliegend beehre ich mich das Antwortschreiben zu übersenden, mit welchem der Herr Vorsitzende der Regierung das Beileidstelegramm des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei Dr. Lammers anlässlich des Todes des Gesandten Dr. Chvalkovský beantwortet.

Ich wäre Ihnen überaus verbunden, wenn Sie freundlicherweise die Zustellung dieses Schreibens vermitteln wollten.

Im voraus bestens dankend bin ich mit dem Ausdrücke meiner vorzüglichsten Hochachtung

The original
Stoppelha

1 Anlage.

Kabinettschef:

An den
SS-Standartenführer
Ministerialrat Dr. Robert G i e s,
Chef des Ministeramtes des Deutschen
Staatsministers für Böhmen und Mähren
in P r a g.

Zum Vortrag 5.11.45

DER HÖHERE W- UND POLIZEIFÜHRER
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN

PRAG, den 2. März 1945. 43

Nr. H.Pol.F. XII E - 3 c/45.
(Bitte in der Antwort anzuführen!)

Betrifft:

Vorgang: --

F a h r b e f e h l !

Für den Transport der Leiche des Gesandten Dr. Chvalkovský wird hiermit für den Kraftwagen PD 54.215 Fahrbefehl erteilt.

Die Fahrt wird vom 2. zum 3.3.d.Js. ausgeführt.

Fahrtstrecke: Prag - Theresienstadt - Prag.

Kraftwagenlenker: Albert Košar,
Allgemeine bürgerliche Legitimation
Nr. 4977.

Begleiter: 1. Tomáš Pařízek,
Allgemeine bürgerliche Legitimation
Nr. 42.285/40,

2. Emanuel Marhoul,
Allgemeine bürgerliche Legitimation
Nr. 217.208/a.

Alle zivilen und militärischen Dienststellen werden ersucht, den Transport ungehindert passieren zu lassen und ihm nötigenfalls Schutz und Hilfe zu gewähren.

Der Fahrbefehl verliert am 3.3.d.Js., 8.00 Uhr vormittags, seine Gültigkeit und ist an die Dienststelle des Höheren W- und Polizeiführers für Böhmen und Mähren, Prag IV, Czernin-Palais, zurückzugeben.

I.A.



[Signature]
W-Standartenführer.

144
44
März 1945.

B - 3 e/45.

Kanzlei stelle den nachstehen Fahrbefehl aus:

F a h r b e f e h l :

Für den Transport der Leiche des Gesandten Dr. Chvalkovský wird hiermit für den Kraftwagen PD 54.215 Fahrbefehl erteilt.

Die Fahrt wird vom 2. zum 3.3.d.Js. ausgeführt.

Fahrtstrecke: Prag - Theresienstadt - Prag.

Kraftwagenlenker: Albert Košář,
Allgemeine bürgerliche Legitimation
Nr. 4977.

Begleiter: 1. Tomáš Pařízek,
Allgemeine bürgerliche Legitimation
Nr. 42.285/40,

2. Emanuel Marhoul,
Allgemeine bürgerliche Legitimation
Nr. 217.208/a.

Alle zivilen und militärischen Dienststellen werden ersucht, den Transport ungehindert passieren zu lassen und ihn nötigenfalls Schutz und Hilfe zu gewähren.

Der Fahrbefehl verliert am 3.3.d.Js., 8.00 Uhr vormittags, seine Gültigkeit und ist an die Dienststelle des Höheren W- und Polizeiführers für Böhmen und Mähren, Prag IV, Csernin-Palais, zurückzugeben.

I.A.

(L.S.)

W-Standartenführer.

DER VOR

Pol.F.

1.)

zellenz

den

45

Kraftwagen: PD 54.215 .

Kraftwagenlenker: Albert Košař *Gesandten Dr.Chvalkovský*
Allgemeine bürgerliche Legitimation: Nr. 4977 *Fahrbefehl er-*

Begleiter: 1/ Tomáš Pařízek
Allgemeine bürgerliche Legitimation: Nr. 42.285/40 .

2/ Emanuel Marhoul *Prag.*
Allgemeine bürgerliche Legitimation: Nr. 217.208/a .

Fahrt: Prag-Leitmeritz-Theresienstadt und zurück.

Zeitpunkt der Fahrt: 2. bis 3. März 1945 . *Legitimation*

Zweck der Fahrt: Ueberführung der Leiche des Gesandten
2. des Protektorats Böhmen und Mähren bei
der Reichsregierung in Berlin Dr.Franz
Chvalkovský von Theresienstadt nach Prag.

zum 1. März

Alle ... und ...
sucht, ...
ihm ...
Der ...
seine ...
... und ...

AR-PS:

An Herrn

Reichskabinettsrat Dr.v.Stutterheim,

Berlin W 8,

Voßstraße 6.

Sehr verehrter Herr Reichskabinettsrat !

In Sachen Gesandter Dr.Chvalkovský bestätige ich Ihre fernmündliche Mitteilung, daß die Leiche von Dr.Chvalkovský am 2.3.d.Js. gegen 20.00 Uhr in Theresienstadt am Zollhaus ein treffen und dort von einem LKW übernommen wird.

Im Auftrage des Herrn Staatsministers frage ich an, ob gegen die Publikation des Führertelegramms in der deutschen und tschechischen Presse des Protektorats Bedenken bestehen.

Inzwischen ist bekannt geworden, daß sich die Tochter von Chvalkovský in der Schweiz aufhält. Ist deren Verständigung von dort veranlaßt ?

Der Herr Staatsminister bittet um Durchgabe der derzeitigen Anschrift von Frau Chvalkovský.

Wird von der Reichskanzlei zum Begräbnis von Chvalkovský ein Vertreter entsandt oder wird mit der Vertretung von Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr.Lammers, da Reichsprotector Dr.Prick von Prag abwesend ist, der Herr Staatsminister beauftragt ? Soll ein Kranz - gegebenenfalls mit welcher Aufschrift - für Dr.Lammers niedergelegt werden ?

Der Kabinettschef des Staatspräsidenten Dr.Hácha, Sektions-

46a



chef Dr.v.Popelka, hat gebeten, zwei Fragen Legationssekretär Dr.v.Schebek zur Beantwortung zu übermitteln. Für die entsprechende weitere Veranlassung wäre ich dankbar, damit Dr.v.Schebek bei seiner Ankunft in Prag die gewünschte Auskunft geben kann. Die Fragen lauten wie folgt:

- " 1. Hat Gesandter Dr.Chvalkovský vor seinem Tode bezüglich der Art seines Begräbnisses (Krematorium oder Beerdigung) einen Wunsch geäußert ?
- 2. Hat Dr.Chvalkovský sein evangelisch-reformiertes Glaubensbekenntnis in der letzten Zeit geändert ? "

18055



Herrl Hitler !
 Ihr
 gez. G die
 Ministerialrat.

1090
 6/5
 Häm. *[Signature]*
 DL 1090

Prag, den 1. März 1945.

1.) KR-FS:

An Herrn

Reichskabinettsrat Dr. v. Stutterheim,

Berlin W 8,

Vobstraße 6.

Sehr verehrter Herr Reichskabinettsrat!

In Sachen Gesandter Dr. Chvalkovský bestätige ich Ihre fernmündliche Mitteilung, daß die Leiche von Dr. Chvalkovský am 2.3.45. gegen 20.00 Uhr in Theresienstadt am Zollhaus eintreffen und dort von einem LKW übernommen wird.

Im Auftrage des Herrn Staatsministers frage ich an, ob gegen die Publikation des Führertelegramms in der deutschen und tschechischen Presse des Protektorats Bedenken bestehen.

Inzwischen ist bekannt geworden, daß sich die Tochter von Chvalkovský in der Schweiz aufhält. Ist deren Verständigung von dort veranlaßt?

Der Herr Staatsminister bittet um Durchgabe der derzeitigen Anschrift von Frau Chvalkovský.

Wird von der Reichskanzlei zum Begräbnis von Chvalkovský ein Vertreter entsandt oder wird mit der Vertretung von Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Lammers, da Reichsprotector Dr. Frick von Prag abwesend ist, der Herr Staatsminister beauftragt? Soll ein Kranz - gegebenenfalls mit welcher Aufschrift - für Dr. Lammers niedergelegt werden?

Der Kabinettschef des Staatspräsidenten Dr. Hácha, Sektions-

Telegramm.

48

Seiner Exzellenz
Herrn Reichsminister Dr. Wilhelm F r i c k,
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
Kempfenhausen am Sternberger-See,
Oberbayern.

Für die Worte der Anteilnahme, welche Eure Exzellenz
anlässlich des Ablebens meines verdienstvollen Mitarbeiters
des Gesandten Dr. Chvalkovský an mich gerichtet haben, bitte ich
meinen aufrichtigsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Staatspräsident
Dr. E. Hácha

Abschrift.

/ Telegramm. /

Herr Staatspräsident
Dr. Emil Hácha
Lana.

Nehmen Sie zum jähem Tode Ihres Mitarbeiters,
des Gesandten Dr. Chvalkovský meine aufrichtige Anteilnahme
entgegen. Sein Tod beendet ein Wirken, das vom politischen
Weitblick geleitet war und wesentlich dazu beigetragen hat,
das Verständnis zwischen unseren Völkern zu vertiefen.

Reichsminister Dr. Frick
Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

KANZLEI DES STAATSPRÄSIDENTEN
DER VORSTAND

10
-1. MRZ 1945

Prag, am 1. März 1945.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Ich beehre mich Ihnen in der Anlage den Entwurf des Antworttelegrammes des Herrn Staatspräsidenten auf das Beileidstelegramm des Herrn Reichsprotektors anlässlich des Ablebens des Gesandten Dr. Chvalkovský zu übersenden.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung

*Annahme: Erbinntafel Sr. o. d. d. in ergebener
fester Briefe Kommissariat anlage.
Brief, auf dem Brief des Belegstammes
gute Kenntnis 2 Anlagen.
wie gemeinsamen Briefen etc.*

Stoppel

Kabinettschef.

2/ 2. 45.

An den
SS-Standartenführer
Ministerialrat Dr. Robert G i e s,
Chef des Ministeramtes des Deutschen
Staatsministers für Böhmen und Mähren
in P r a g.

Zum Vorzug 2. 11. 1945

KANZLEI DES STAATSPRÄSIDENTEN
DER VORSTAND

51

D-2126/45.

Prag, am 28. Feber 1945.

Ministeramt
Prag: 28 FEB. 1945

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Anliegend beehre ich mich den Entwurf der
Antwort des Herrn Staatspräsidenten auf das Telegramm
des Führers anlässlich des Todes des Gesandten Dr.
Chvalkovský zu übersenden.

benutzt: las

Einverständnis

eingewangen.

Mit der Versicherung meiner vorzüglichen
Hochachtung

28. 2. 45.

*Ihr ergebener
L. Popelka*

Kabinettschef.

2 Anlagen.

An den
SS-Standartenführer
Ministerialrat Dr. Robert G i e s,
Chef des Ministeramtes des
Deutschen Staatsministers
für Böhmen und Mähren
in P R A G.

XII E - 3/45

Telegramm.

52

Seiner Exzellenz
dem Führer Adolf Hitler,
Berlin.

Im eigenen Namen sowie namens der Protektorats-
regierung bitte ich für das mir zum tragischen Tode des
Protektoratsgesandten Dr. Chvalkovský ausgesprochene Beileid
sowie für die anerkennenden Worte, mit denen Eure Exzellenz
die Verdienste des Gefallenen für die deutsch-tschechische
Verbundenheit und die Zukunft des tschechischen Volkes
gewürdigt haben, den herzlichsten Dank entgegennehmen zu
wollen.

Staatspräsident
Dr. Emil Hácha

Lana, am 28. Feber 1945.

Gesandter Chvalkovský Opfer eines Terrorangriffes

Berlin. (Eig. Ber.) Am 25. Feber fiel der Gesandte der Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren bei der Reichsregierung Dr. František Chvalkovský einem Tieffliegerangriff zum Opfer. Seine Gemahlin wurde schwer verletzt.

*

František Chvalkovský war ein besonderer Vertrauensmann Anton Svehlas. 1885 in Eule bei Prag geboren, promovierte er 1909 zum Doktor der Rechte an der Prager Universität, wurde erst Rechtsanwalt, dann ins Innenministerium berufen. 1920 kam er als Legationsrat ins Außenministerium, wurde ein Jahr später Gesandter in Tokio, dann 1923 in Washington, wo er zwei Jahre verblieb. Nach kurzer parlamentarischer Tätigkeit als Abgeordneter der Agrarpartei ging er 1927 als Gesandter nach Berlin und dann 1932 nach Rom. General Syrový berief ihn nach der Befreiung des Sudetenlandes als Außenminister in seine zweite, am 5. Oktober 1938, gebildete Regierung. Er führte die Verhandlungen mit den Reichsstellen, die schließlich selbst die vorgesehene Abstimung in verschiedenen sudetenländischen Gebieten erübrigten. Zu weiteren persönlichen Besprechungen reiste Chvalkovský am 13. Oktober 1938 nach Berlin und wurde am folgenden Tage vom Führer empfangen. Am 21. Oktober dieses Jahres teilte er dem sowjetischen Gesandten in Prag mit, daß die Tschecho-Slowakei an dem Militärpakt mit Moskau nicht mehr interessiert sei. Wiederholt nahm er in dieser Zeit Fühlung mit der Reichsregierung. In Aufrufen mahnte er sein Volk zur Einigkeit und warnte vergebens davor, die Lage zu verkennen. So spitzten sich die inneren Verhältnisse so zu, daß es zur Lösung von der Slowakei kam. Die von kommunistischen freimaurerischen und jüdischen Agenten herbeigeführte Umsturzgefahr veranlaßte dann Staatspräsident Dr. Hácha mit dem Außenminister eine Beratung mit der Reichsregierung am 14. März 1939 in Berlin zu führen. Bei dieser historischen Reise des Staatspräsidenten fiel Dr. Chvalkovský eine bedeutsame Rolle zu, wo das Geschick der Länder Böhmen und Mähren in die Hände des Führers gelegt wurde. Als nach dem Erlaß über die staatsrechtliche Stellung der Länder Böhmen und Mähren ein Gesandter der Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren bei der Reichsregierung ernannt werden sollte, fiel die Wahl auf Dr. Chvalkovský, der seit dieser Zeit — durch nahezu sechs Jahre — in der Reichshauptstadt wirkte.

Dr. Chvalkovský war ein Mann von politischem Weitblick und besaß nicht nur große Kenntnisse auf politischem, rechtswissenschaftlichem und volkswirtschaftlichem, sondern auch auf künstlerischem Gebiet.

28. Februar 1945. M

St.M.XII E - 3 a/45.

28. II. 1945
1.)

An Herrn
Sektionschef Dr.v. Popelka,
Kabinettschef des Staatspräsidenten Dr. Hácha,
P r a g IV,
Burg.

Sehr geehrter Herr Sektionschef !

Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Lammers hat an den Vorsitzenden der Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren, Minister Bienert, das nachstehende Telegramm gerichtet, für dessen Übermittlung ich dankbar wäre:
"Anlässlich des tragischen Todes Seiner Exzellenz des Herrn Protektoratsgesandten Dr. Chvalkovský infolge feigen Feindüberfalls bitte ich Sie und die übrigen Mitglieder der Protektoratsregierung den Ausdruck meines aufrichtigen Beileids entgegenzunehmen."

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Jhr

Ministerialrat.

2.) Zum Vorgang.

15

Der Staatssekretär

Reichskabinettsrat v. Stutterheim gab den Wortlaut folgenden Telegramms durch:

An den Vorsitzenden des Protektorats, Herrn Minister Bienert.

Anlässlich des tragischen Todes seiner Exzellenz des Herrn Protektoratsgesandten Dr. Chvalkovský infolge feigen Feindüberfalls bitte ich Sie und die übrigen Mitglieder der Protektoratsregierung, den Ausdruck meines aufrichtigen Beileids entgegenzunehmen.

gez. Dr. Lammers.

Prag, den 28. Febr. 1945.

Klein

56

Führertelegramm:

Herrn Staatspräsidenten Dr. Hácha, Prag.

Zu dem schweren Verlust, von dem Sie und die Protektoratsregierung durch den Tod seiner Excellenz, des Herrn Protektoratsgesandten Dr. Chvalkovský betroffen wurden, spreche ich Ihnen mein aufrichtiges Beileid aus. Die hohen Verdienste des einem feigen Feindanschlag zum Opfer gefallenen Gesandten um die deutsch-tschechische Verbundenheit und die Zukunft des tschechischen Volkes werden unvergessen bleiben.

gez. Adolf Hitler.

Prag, den 28.2.1945.

(Faint mirrored text bleed-through from the reverse side of the document)

17
27. FEB. 1945

Prag, am 27. Feber 1945.

Eure Exzellenz,
sehr geehrter Herr Staatsminister !

[Handwritten signature]

Namens des Herrn Staatspräsidenten Dr. Hácha
bitte ich für Ihre Anteilnahme an dem schweren Verluste,
den wir durch den tragischen Tod des Gesandten des Pro-
tektorats Böhmen und Mähren bei der Reichsregierung
Dr. Chvalkovský erlitten haben, den herzlichsten Dank
entgegennehmen zu wollen.

Mit der Versicherung meiner ausgezeichneten
Hochachtung

Eurer Exzellenz
ergebener

*44. 2. 45. ...
...
...*

! 27. 2. 45.

[Handwritten signature]

Seiner Exzellenz
dem Herrn Deutschen Staatsminister
für Böhmen und Mähren
SS-Obergruppenführer
Karl Hermann F r a n k,
P R A G.

27. 2. 45.

1005
Prag, den 27. Februar 1945. 178
0100

KR-FS:

An Herrn
Reichskabinettsrat Dr.v.Stutterheim,
Berlin W 8,
Voßstraße 6.

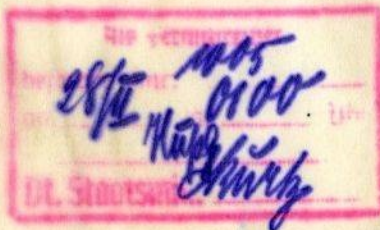
Sehr verehrter Herr Reichskabinettsrat !

In Sachen Gesandter Dr.Chvalkovský hat die Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren die Bitte geäußert, die Beisetzung solle in Prag erfolgen. Der Sarg könnte durch einen LKW an der Grenze des Protektorats übernommen werden. Der Kabinettschef des Staatspräsidenten Dr.Hácha, Sektionschef Dr.v.Popelka, hat noch angeregt, der Tochter von Dr.Chvalkovský die Möglichkeit zu geben, falls sie es wünsche, an der Beisetzung teilzunehmen. Ich bitte, Legationssekretär v.Schebek, der mich in der Angelegenheit heute telefonisch anrief, entsprechend zu verständigen.

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. G i e s ,
Ministerialrat.



Prag, den 27. Februar 1945.

26. Febr. 1945.

27. II. 1945

1.) KR-PS:

An Herrn

Reichskabinettsrat Dr.v.Stutterheim,

Berlin W 8,

Voßstraße 6.

Sehr verehrter Herr Reichskabinettsrat !

In Sachen Gesandter Dr.Chvalkovský hat die Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren die Bitte geäußert, die Beisetzung solle in Prag erfolgen. Der Sarg könnte durch einen LKW an der Grenze des Protektorats übernommen werden. Der Kabinettschef des Staatspräsidenten Dr.Hácha, Sektionschef Dr.v.Popelka, hat noch angeregt, der Tochter von Dr.Chvalkovský die Möglichkeit zu geben, falls sie es wünsche, an der Beisetzung teilzunehmen. Ich bitte, Legationssekretär v.Schebek, der mich in der Angelegenheit heute telefonisch anrief, entsprechend zu verständigen.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Gies,

Ministerialrat.

2.) Zum Vorgang.

60

Post. den 27. Februar 1945.

Der Deutsche Staatsminister.
(p.d.)

26. Febr. 1945.

St.N. 48/45.

26. II. 1945

Reichskabinett Dr. v. Statthelm,
Berlin 9 8,



80330

1.)

An Herrn
Staatspräsidenten Dr. Hácha,
L a n a ,
Schloss.

Sehr geehrter Herr Staatspräsident!
Ich habe die Nachricht erhalten, dass der Gesandte des Protektorats Böhmen und Mähren bei der Reichsregierung Dr. Chvalkovský bei einem feindlichen Jagdfliegerangriff tödlich getroffen und seine Gattin schwer verwundet wurde. Ich gedenke der grossen Verdienste des Gefallenen um die Zukunft des tschechischen Volkes und spreche Ihnen zu dem schmerzlichen Verlust meine aufrichtige Anteilnahme aus.
Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Jhr

2.) Zum Vorgang.

917

Prag, den 26. Februar 1945.

61
1230

26. Febr. 1945.

KR-PS:

An Herrn

Reichsprotector Dr. Frick,

zur Zeit Kempfenhausen bei Starnberg / Oberbayern,

Strasse am Berg 28.

Sehr geehrter Herr Reichsprotector !

Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Lammers hat mich gebeten, Sie zu unterrichten, daß der Gesandte des Protectorats Böhmen und Mähren bei der Reichsregierung Dr. Chvalkovský am 25.2.d.Js. bei einem feindlichen Jagdfliegerangriff tödlich getroffen und Frau Chvalkovský schwer verwundet worden sei.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Frank .

Die Veranlassung
 befördert unter Nr. 917
 am 24/2. in. M. Uhr
 HDVP
 Dr. Stumpf. Ruden

++DLOS EINS (1) SCHWEI ERT 1 JVP++

Prag, den 26. Februar 1945.

20. II. 1945
1.)

KR-PS:

An Herrn

Reichsprotector Dr. Frick,
zur Zeit Kempfenhausen bei Starnberg / Oberbayern,
Strasse am Berg 28.

Sehr geehrter Herr Reichsprotector !

Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Lammers hat mich gebeten, Sie zu unterrichten, daß der Gesandte des Protectorats Böhmen und Mähren bei der Reichsregierung Dr. Chvalkovský am 25.2.d.Js. bei einem feindlichen Jagdfliegerangriff tödlich getroffen und Frau Chvalkovský schwer verwundet worden sei.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Frank.

2.) Zum Vorgang.

63a

CHVALKOVSKY-IST

BOEHMEN UND MAEHREN P. R. A. G. ---

499

DER GESANDE DES PROTEKTORATS. C H A

GETROFFEN WORDEN. FRAU CHVALKOVSKY IST SCHWER VERWUNDET.

AN DEN HERRN DEUTSCHEN STAATSMINISTER FUER

ICH BITTE, DEN STAATSPRAASIDENTEN UND DIE PROTEKTORATSRE

DER REICHSMINISTER UND CHEF DER REICHSKANZLEI

48036


GESTERN BEI EINEM FEINDLICHEN JAGDFLIEGERANGRIFF TOEDLICH

GIERUNG ZU BENACHRICHTEN UND DEN REICHSPROTEKTOR ZU

UNTERRICHTEN. DR. LAMMERS

BERLIN, DEN 26. FEBRUAR 1945 -----

----- RK. 1070 D

64

Für die vielen Beweise der Teilnahme, die mir anlässlich des Ablebens meines geliebten Mannes, des Reichsbankdirektor **Dr. FRIEDRICH MÜLLER** zuteil geworden sind u. für die Blumenspenden danke ist herzlichst.

Gertrud Müller geb. Mischke

Prag XVIII - Streschowitz,
Luzenweg Nr. 6

mit Vergütung d. H. 4/2 m

Gertrud Müller
Prag XVIII-Streschowitz
Schanzenweg Nr.6

65
Prag, den 6. April 1945.

Hochzuverehrender Herr Staatsminister !

Für die mir anlässlich des Ablebens
meines lieben Mannes, des Reichsbankdirektor
Dr. Friedrich Müller, erwiesene Anteilnahme und
die Kranzspende danke ich herzlichst.

Heil Hitler !
Ihre ergebene

Gertrud Müller

im Auftrag 8.12.45 m

XII 8-4/45

Prag, den 18. März 1945.

66

19.4.1945

1945/18/3

1.) An Frau
Gertrud Müller,
Prag XVIII - Streschowitz,
Schanzenweg 6.

Sehr geehrte gnädige Frau !

Zu dem harten Verlust, der Sie getroffen hat,
übermittle ich aufrichtiges Beileid.

Heil Hitler !
Ihr



88170/2

2.) Zum Vorgang.



Nach langem Leiden starb mein lieber Mann

Reichsbankdirektor Dr. Friedrich Müller,

*Ritter des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern, Inhaber des Eisernen Kreuzes
I. und II. Klasse von 1914/18 und anderer hoher Orden und Auszeichnungen.*

Prag XVIII-Streschowitz, den 14. März 1945
Schanzenweg 6.

In tiefer Trauer

Gertrud Müller geb. Mischke

Bestattung am Dienstag den 20. März 1945, Nachmittag 15³⁰ Städtisches
Krematorium Prag.

68

Der Deutsche Staatsminister

16. März 1945.

(p.d.)

17. 4. 1945

1.)

An Frau
Gertrud Müller,
Prag XVIII,
Schanzenweg 6.

Sehr geehrte gnädige Frau !

Zu dem harten Verlust, der Sie getroffen hat,
spreche ich Ihnen mein aufrichtiges Beileid
aus. Ich gedenke der verdienstvollen Arbeit
Ihres Gatten in Böhmen und Mähren und werde
ihm ein allzeit ehrendes Gedenken bewahren.

Heil Hitler !
Ihr



38174

2.)

Wv. an 19.3.1945 bei mir.

~~Wiederholt~~ 19.3.45

69

Mitteilung der Reichsbank:

Reichsbankdirektor Dr. Müller ist gestern verstorben.
Anschrift der Gattin: Frau Gertrud Müller, Prag XVIII,
Schanzenweg 6.

15.3.1945.

Schl.



Office

4.

Reichsbankdirektor Dr. Müller ist gestern verstorben.
Anschrift der Gattin: Frau Gertrud Müller, Prag XVIII,
Schanzenweg 6.

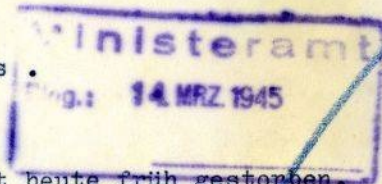
Der Abteilungsleiter V

Prag, den 14. März 1945. ²⁰

Fernmündlich voraus!

An den

Herrn Chef des Ministeramts.



Reichsbankdirektor Dr. Müller ist heute früh gestorben.

Wie ich höre, soll die Beerdigung nicht vor Dienstag nächster Woche in Prag stattfinden.



Handwritten signature in blue ink, possibly 'L. Müller'.

71
Herr Dr. Bertsch läßt ausrichten:

Reichsbankrat Dr. Müller ist heute früh um 6 Uhr
verstorben.

Prag, den 14. März 1945.

4 Müller.